

Nachhaltigkeit als Lebenskunst

9.-23. Oktober 2009

Was und wie wollen
wir hören?

Veranstaltungsreihe

Programm unter:

www.nachhaltigkeit-als-lebenskunst.de

Zeit
Lebens-Mittel
Raum
Generationen
Hören

Gefördert von



Veranstalter
Evangelische



Freiburg 
IM BREISGAU

Grußwort

Nachhaltigkeit als Lebenskunst ist mehr als Wissen um ökologische Zusammenhänge, umweltfreundliche Techniken und Verfahren. Zur Lebenskunst gehört auch der bewusste Umgang mit unseren eigenen Sinnen. Eine entscheidende, oft unterschätzte Rolle spielt die Fähigkeit, zu hören: Aufmerksam zu sein und respektvoll zuzuhören, dabei Wichtiges von Unwichtigem zu unterscheiden, nicht in Lärm und Getöse unterzugehen, sondern auch feine Klänge und die Stille wahrzunehmen.

Hören will geübt sein. Den Ursprung eines Tones nur mit den Ohren auszumachen, fällt uns oft schwerer als ihn mit den Augen zu verfolgen. Ohren lassen sich nicht schließen wie die Augen. Im Alltag merken wir: Steigert sich die allgegenwärtige Berieselung der Kommunikations- und Unterhaltungsmedien zu einem Rauschen, gilt es, solche Stimmen herauszuhören, die Orientierung geben können.

Die Initiatoren der Reihe "Nachhaltigkeit als Lebenskunst", die Stadt Freiburg gemeinsam mit der Erzdiözese Freiburg und der Evangelischen Landeskirche in Baden laden Sie ein, sich der Bedeutung des Hörens bewusst zu werden, selbstverständliche Hörgewohnheiten zu überdenken und neue auszuprobieren. Dazu gibt es im Oktober 2009 eine breite Palette verschiedener Veranstaltungen: Hörspiel und Musik, gesprochenes Wort und erlebter Klang, Spaziergang und Exkursion, Seminar und Gottesdienst. Bilder machen das Hörerlebnis sichtbar und Theater in Gebärdensprache macht die Dimension des Verstehens bewusst.

Wir wollen uns gemeinsam mit Ihnen kreativ und innovativ der Frage stellen: Wie wollen wir leben, und wie soll unsere Gesellschaft aussehen?

So vielfältig wie die "Kunst des Lebens" sind auch die Initiatoren des Projekts. Das Konzept der Reihe und das Veranstaltungsprogramm wurden gemeinsam entwickelt von der Evangelischen Akademie Baden, der Evangelischen Erwachsenenbildung Freiburg, der Katholischen Akademie der Erzdiözese Freiburg sowie des Umweltdezernats und des Umweltschutzamts der Stadt. Für einzelne Veranstaltungen konnten wir weitere Kooperationspartner gewinnen.

Wir danken für die Mitwirkung vieler engagierter Personen und Einrichtungen, ohne die diese Reihe nicht möglich wäre. Ein herzlicher Dank gilt dem Innovationsfonds der badenova AG & Co. KG, dessen Förderung die Reihe in dieser Qualität und in diesem Umfang erst ermöglicht hat. Auf dieser soliden Basis von Unterstützern will die Reihe helfen, einen breiten Diskurs über Nachhaltigkeit im gesellschaftlichen Leben zu verankern.



Dr. Dieter Salomon
Oberbürgermeister
Stadt Freiburg

Dr. Robert Zollitsch
Erzbischof
Erzdiözese Freiburg
Vorsitzender der
Deutschen Bischofs-
konferenz

Dr. Ulrich Fischer
Landesbischof
Evangelische
Landeskirche
in Baden

“Hören“

Was hat Hören mit Nachhaltigkeit zu tun? Der thematische Zusammenhang ist keineswegs konstruiert. Lärm an verschiedenen Orten ist ein (Neben-) Produkt unserer Kultur. Als akutes Umweltproblem belastet er Gesundheit und Wohlbefinden. Wenn wir unsere Welt nachhaltig gestalten wollen, kann Lärm mit seinen schädigenden Effekten nicht einfach in Kauf genommen werden. Dabei scheint es, dass einige Lärmquellen recht einfach auszuschließen wären. An lauten Arbeitsplätzen trägt man Ohrschutz. Gleichzeitig besteht bei vielen ein Bedürfnis, sich mittels Kopfhörern mit Musik in hoher Lautstärke nicht zu berieseln, sondern zu bedröhnen. Dieses Bedürfnis ist offenbar größer als die Sorge um Hörschäden. Hier liegt das Problem also weniger in den technischen Lösungen, sondern in kulturell verankerten Orientierungen, die unser Verhalten leiten. Kulturell bedingt ist auch der Lärm als Folgeerscheinung unserer Mobilität, die wir selbstverständlich in Anspruch nehmen. Selbst komfortabel unterwegs, im Auto, Flugzeug, aber auch in umweltfreundlichen Verkehrsmitteln wie der Bahn, nehmen wir nicht wahr, welchen Lärmteppich wir hinterlassen.

Den kulturellen Grundlagen für Nachhaltigkeit, den in unserem Alltag herrschenden Wertorientierungen widmet sich die Reihe Nachhaltigkeit als Lebenskunst.

Als kulturelle Fähigkeit, die nachhaltiges Handeln erst möglich macht, spielt Hören ebenfalls eine entscheidende Rolle. Hören bedeutet, Unterschiede wahrzunehmen, Wichtiges von Unwichtigem zu unterscheiden, aufmerksam zu sein und dort Respekt zu zeigen, wo er angebracht ist. Diese Fähigkeiten sind in unserer Kultur gefährdet, wenn wir sie nicht pflegen. Unsere Welt ist geprägt von einer Übermacht der Bilder, das Hörbare spielt eine nachgeordnete Rolle. Zuhören als Respekt und Aufmerksamkeit wird dem Wettbewerb geopfert. In Geduld und Muße Klänge, Töne, Stimmen und Geräusche aufzunehmen, ist ein Geschäft der Freizeitindustrie geworden. Und das Rauschen der elektronischen Kommunikationsmedien, die der Verständigung dienen sollen, kann uns betäuben.

Die Veranstaltungen zum Thema “Hören“ thematisieren dies in vielfältiger Weise: indem sie informieren, anregende Hörerlebnisse als Wort, Klang, aber auch Stille bieten, uns zu Nachhaltigkeit auffordern und dafür Anleitung geben.

Dieser fünfte Veranstaltungszyklus beschließt die Reihe “Nachhaltigkeit als Lebenskunst“ in der bisherigen Form, in der Themenwochen mit jeweils rund 20 Veranstaltungen konzentriert die Fragen von Zeit, Lebens-Mitteln, Raum, Generationen, und jetzt Hören bearbeiteten. Diese Intensität über zweieinhalb Jahre wurde möglich durch die Förderung durch den Innovationsfonds der badenova.

Die Themen und Veranstaltungsformen haben einen so großen Anklang gefunden, dass wir die Reihe jedoch in loser Form und in etwas kleinerem Rahmen fortführen wollen.

Ich freue mich auf Ihre Teilnahme an unseren Veranstaltungen, jetzt im Oktober und bei künftigen Projekten.

Gerda Stuchlik
Bürgermeisterin für Umwelt, Schulen,
Bildung und Gebäudemanagement

Fr
9.10.
20 h

Ich höre, also bin ich

SWR Studio
Freiburg
Kartäuserstr. 45
Schlossbergsaal

Eine Kurzreise in die Geschichte
unseres ersten Sinnes

Eröffnungsvortrag von Prof. Karl Karst

in Zusammenarbeit mit dem SWR Studio
Freiburg

Für den Einzelnen wie für die Gesellschaft ist das Hören von ausschlaggebender Bedeutung. Immer noch ist die gesprochene Sprache (vermittelt zwischen Mund und Ohr, z.B. auch übers Telefon) das meistgenutzte menschliche Kommunikationsmittel. Dennoch findet Hören als Kulturtechnik nicht die entsprechende gesellschaftliche Anerkennung im Alltag, in der Gesetzgebung, in der Industrie, in der Schule.

Prof. Karl Karst, heute Leiter des Kulturradios WDR 3, gilt als einer der Wegbereiter der stärkeren gesellschaftlichen Beachtung des Akustischen. Er ist Gründer der Schule des Hörens und Vorstand der bundesweiten INITIATIVE HÖREN.

Sein Vortrag über die Bedeutung der akustischen Wahrnehmung ist eine - auch akustische - Reise durch die Geschichte des Hörens und die teilweise aberwitzigen Gründe für die Ungleichgewichtigkeit in der Wahrnehmung von akustischen und optischen Erscheinungen.



STUDIO FREIBURG



Sa
10.10.
19 h

Poetik der Gebärden

Augustinum
Freiburg
Theatersaal
Weierweg 10

Straßenbahn
Linie 3
Endhaltestelle
Innsbrucker Str.

Goethes Faust in Gebärden- und Lautsprache vom Freiburger Ensemble HandStand
Gebärdenchor der Samuel-Heinicke-Realschule des Augustinum München

in Kooperation mit dem Wohnstift Augustinum

Die Gebärdensprache der Gehörlosen fasziniert immer wieder viele Menschen und zeigt sich an diesem Abend auf poetische Weise.

Als Auftakt versprechen zwei Lieder des Gebärdenchors der Samuel-Heinicke-Realschule aus München einen Genuss für Augen und Ohren.

Danach bietet das Theater HandStand - mit hörenden und gehörlosen Schauspielern - seine Fassung von Goethes Faust in Gebärden- und Lautsprache. Szene für Szene entfaltet sich bildreich und lebendig ein ganz besonderer "Faust". Selbst Kennern werden altbekannte Texte auf neue Art "ins Auge fallen"! Als Bühnensprache entfalten sich die Gebärden in besonderer Weise und setzen sich in Bewegung. Verwoben mit der Lautsprache, ermöglicht diese Inszenierung Gehörlosen und Hörenden einen gemeinsamen Theaterbesuch.

Eintritt: 7 €
Schüler und Studenten 6 €
Karten direkt an der Abendkasse
ab 18 Uhr

Horch!

Glockenkonzert Freiburger Kirchen

Kirchenglocken geben den besonderen Zeiten des Lebens ihr Gepräge: die Taufglocke, die Totenglocke, das volle Geläut des Festtags oder der Stundenschlag von der Turmuhr, der die verrinnende Zeit laut werden lässt. Der Glockenton will die Aufmerksamkeit über den Tag hinausheben, hin zu den Grundfragen des Lebens nach dem Woher und Wohin, nach dem, was Bestand hat: "Frieden im Herzen, unter den Menschen und mit der ganzen Schöpfung". Das ist die Botschaft der Glocken, die sich von den Kirchen verschiedener Konfession herab zu einem gemeinsamen Glockenkonzert vereinen.

Leitung:
Wolfgang Friedrich
Gesellschaft der Glockenfreunde
Baden-Baden

Beteiligte Kirchen:
Ludwigskirche (Nähe Alter Friedhof, ev.)
Erlöserkirche (Nähe Alter Friedhof, ev.-lutherisch)
Lutherkirche (Nähe Uniklinik, ev.)
Herz-Jesu (Stühlinger, rk)
St. Johann (Dreisam, rk)
Pauluskirche (Dreisam, rk)
Münster (Münsterplatz, rk)
St. Martin (Rathausplatz, rk)
St. Ursula (Rathausgasse, altkatholisch)

Alle sind zum Hinhören eingeladen

So
11.10.
15 h

Kirchen
im gesamten
Bereich
der Innenstadt

So
11.10.
19 h

Das Rauschen im Walde

Treffpunkt:
WaldHaus,
Wonnhaldestr. 6

Straßenbahn
Linie 2, Haltestelle
Wonnhalde

Hör-lebnisse an der Grenze
zwischen Tag und Nacht

in Zusammenarbeit mit der Stiftung
Waldhaus

Die Natur ist voller Geräusche. Aber anders als in der Wildnis, in der Geräusche auch reale Gefahren ankündigen, können wir Zivilisationsmenschen uns den Lauten und Geräuschen der Natur genussvoll hingeben. Denn: "Das Auge führt den Menschen in die Welt - das Ohr führt die Welt in den Menschen" (Prof. Karst). Und die Natur, die über das Ohr in uns dringt, ist uns Spätromantikern ein schöner, märchenhafter Ort. Der Bach murmelt, die Vögel singen und der Wald rauscht dazu. Diese besondere Gestimmtheit in der Natur nutzen wir, um bei einem Spaziergang durch den Wald in der Dämmerung von Schauspielern vorgetragene literarische und sachliche Texte zum Thema zu hören.

mit den Schauspielern:
Renate Obermaier
Heinzl Spagl

musikalischer Rahmen:
Musikschule Freiburg

Imbissangebot im WaldHaus

Gottes Wort zu Gehör bringen

Schriftlesung als Unterbrechung
des Alltages

veranstaltet von c-punkt / Münsterforum,
entwickelt von Dr. Irene Leicht (Pfarrerin),
Dr. Elisabeth Schieffer (Pastoralreferentin)

Fünf Mal am Tag werden die Besucher des Münsters angesprochen und um eine Unterbrechung von drei Minuten gebeten, während der jeder und jede an dem Platz stehen oder sitzen bleiben kann, an dem sie sich gerade befinden.

Es wird ein kurzer Abschnitt aus der Bibel vorgelesen und ein Gedanke zur Auslegung vorgetragen.

Lektorinnen und Lektoren evangelischer und katholischer Gemeinden lesen die Texte; in schriftlicher Form liegen sie zum Mitnehmen im Mittelgang aus.

Mo
12.10.-
Sa
24.10.

täglich
um 10,
11, 14,
15 und
16 h

Münster
Unserer Lieben
Frau
Münsterplatz



Mo
12.10.
19 h

Das Ohr - Ein Radiopuzzle

Planetarium
Freiburg
Bismarckallee 7g
(beim Haupt-
bahnhof)

Eintritt frei

Vorführung der Hörspiel-Produktion
von Karl Karst (hr/RBr)
anschließend: Klanglandschaft
unterm Sternenhimmel

Das Radio-Puzzle "Das Ohr" ist ein Spiel zum Hören, kritisch gegenüber jenen, die das Ohr in Mystifikation ertränken anstatt es mit Aufklärung zu öffnen. Die Produktion will sinnlich hörbar machen, was das Hören ist. Sound-Clips, Hör-Sketches, Klangwanderungen, Klanginseln und Collagen, umrunden das Phänomen des Hörens physiologisch, psychologisch, historisch, aber auch zeitkritisch, eine Ohr-Kunde, die Antworten gibt, indem sie Fragen stellt: Warum das Innenohr des Menschen sich vollständig und in voller Größe vor der Geburt entwickelt; welchen Sinn es hat, dass das Ohr auch selber Töne macht; wie es kommt, dass ein Deutscher andere Frequenzen hört und spricht als ein Engländer; warum das Jodeln nicht nur aus Bayern kommt ...

mit kleinem Imbiss in der Pause

Fortissimo

Eine Rundfahrt zu den lautesten Orten
der Stadt

in Zusammenarbeit mit dem Garten- und
Tiefbauamt (GuT)

Wir besuchen die lautesten Orte der Stadt. Und erleben eine Überraschung: Wir kennen sie nur zu gut! Allerdings aus einer ganz anderen Perspektive: Wohl verwahrt in unseren Automobilen unterwegs, eingehüllt in Musik, nehmen wir den Lärm, den wir hinterlassen, nicht mehr wahr. Wo gehobelt wird, fallen Späne. Mobilität verursacht Lärm. Selbst mobil, bemerken wir das aber nicht. Bei dieser Rundfahrt erleben wir den Lärm aus der Außenperspektive. Wir stellen uns an den Rand der großen Verkehrsströme und kommen vielleicht ins Nachdenken. Wir messen Lärmpegel und erfahren etwas über mögliche Maßnahmen, den Lärm nicht überhand nehmen zu lassen. Wir sind Teil dieser Strategie. Von unserem Mobilitätsverhalten hängt es ab, wie laut die Zukunft wird.



Di
13.10.
16 h

Abfahrt des Busses:
vor dem Konzert-
haus Freiburg
Bismarckallee

Teilnahme kostenlos

Mi
14.10.
20 h

“Ohren hast Du mir gegraben“ (Ps 40)

Münster
Unserer Lieben
Frau
Münsterplatz

Kleine Hörschule mit den Orgeln
des Freiburger Münsters

veranstaltet von c-punkt / Münsterforum

Eintritt frei
Spenden erbeten

Im Wechsel von Musik und Text soll der Raum des Münsters über das Gehör erfahrbar werden. Es erklingen die Orgeln des Münsters, solistisch und in unterschiedlichen Kombinationen. Die Teilnehmer/innen sind eingeladen, sich im Raum zu bewegen und verschiedene Hör-Positionen einzunehmen.

Musik:
Barbara Kolberg
Münsterorganistin

Text:
Dr. Elisabeth Schieffer
Pastoralreferentin

Treffpunkt:
Renaissanceportal des Münsters
(Südseite, gegenüber Historisches
Kaufhaus)

Hörend verstehen, verstehend hören

Do
15.10.
18 h

an Beispielen geistlicher Musik

Musik verbindet den sinnlichen Reiz mit inhaltlichen Botschaften. Deshalb sind Hören und Verstehen aufeinander angewiesen. Was aber hören wir, wenn Musik erklingt? Hört vielleicht jede/r etwas ganz anderes? Welche Informationen können das Verstehen erleichtern? Das Seminar probiert an einigen geistlichen Werken der klassischen Musik aus verschiedenen Epochen einige Hör- und Verstehenswege aus: von der Gregorianik bis zu Bach, von Schütz bis György Ligeti und Arvo Pärt. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

mit Dr. Meinrad Walter, Freiburg
(Kirchenmusik, Theologie)

Teilnahmebeitrag 10 € + Imbiss 6 €
Anmeldung:
Katholische Akademie
Telefon 0761 / 319 18-0
mail@katholische-akademie-freiburg.de

Haus der
Katholischen
Akademie
Freiburg
Wintererstr. 1

A

Dauer bis ca. 21.30 h

jeweils
12 h -
12.20 h

Glaube kommt vom Hören

Mittagsbesinnungen
im Freiburger Münster

in Zusammenarbeit mit dem Konvent
der Sießener Franziskanerinnen

Das Freiburger Münster bietet den
Besucherinnen und Besuchern jeden Tag
eine viertelstündige Mittagsmeditation an.
Sie wird mit Musik für Orgel oder Harfe
und mit einem Meditationsgedanken
gestaltet.

Im Oktober greifen einige der Mittags-
besinnungen den Gedanken der Tage zur
Nachhaltigkeit auf:

Sr. M. Dorothee Breyer

Sr. M. Emanuela Tieze

Sr. M. Francina Fack

Dr. Elisabeth Schieffer

Hörspaziergänge

Eine akustische Stadterkundung

Im Alltag gibt uns der Sehsinn Ori-
entierung. Was wir wissen, erfahren wir
vor allem über die Augen. Beim Hör-
spaziergang dagegen lassen wir uns
mit geschlossenen Augen führen. Und
werden ganz Ohr für Leises und Lautes,
Geräusche, Lärm und Stille. Der Hörsinn
macht die Stadt als akustischen Klang-
raum erlebbar.

mit Klaus Nagorni
Evangelische Akademie Baden

Dauer ca. 1 1/2 Stunden

Fr
16.10.
17 h

Sa
17.10.
11 h

Treffpunkt:
Haus der
Katholischen
Akademie,
Wintererstr. 1
(Nähe Stadtgarten)

Teilnahme kostenlos



Fr
16.10.

Sa
17.10.

Di
20.10.

Fr
23.10.

Fr
16.10.
21 h

“Tiere aus Stille ...“ - Rilke hören

Nonnengruft im
Schwarzen Kloster
Rotteckring 12

Straßenbahn
Linien 1, 3, 5
Haltestelle
Stadttheater

Eintritt frei,
Spenden erbeten

Gedichtlesung mit Musik

mit freundlicher Unterstützung
durch die Adelhausenstiftung

Worte - Klänge - Schweigen. Aus den
“Sonetten an Orpheus“ und anderen
Gedichtzyklen von Rainer Maria Rilke.
Ein besonderes Hörerlebnis zu später
Stunde an einem besonderen Ort.

mit Bärbel Gebhardt (Klarinetten)
und Wolfgang David (Lesung)

Die Nonnengruft ist nicht beheizt,
wir empfehlen entsprechende Kleidung.
Eingang durch das Hoftor über den
Innenhof

Die blaue Stunde

Sa
17.10.
19.30 h

Zwischen Klang und Stille

An einem besonderen Ort, in der Kapelle
des Alten Friedhofs in Herdern werden
wir zu einer besonderen Zeit, während
der “Blauen Stunde“ der herbstlichen
Dämmerung, einen Raum zum Hören von
Stille und Klang gestalten.
Die Stille macht den Klang bewusst,
der Klang führt in die Stille.
Die Veranstaltung findet bei Kerzenlicht
statt.

Klang:
Annette Schmidt
Freiburger Barockorchester
Viola

Stille:
Regina Lenz
Kunstpädagogin
Meditation

Begrüßung:
Christine Schings
Institut für Soziologie
Universität Freiburg

Alter Friedhof
Eingang am Portal
der Michaelskapelle
Karlstraße 39



Foto: Regina Lenz

So
18.10.
12 h

Biblische Hörfälle

Adelhauser Kirche
Adelhauser Str.

Ökumenischer Gottesdienst

Menschen fühlen sich un-erhört, Gott verschafft sich Gehör und findet keine Resonanz, Menschen schreien und werden erhört, im Hören entdecken Menschen, wohin sie gehören - die Bibel ist voller "Hörfälle". Manche davon sollen in diesem Gottesdienst zu Gehör gebracht werden. Wer Ohren hat zu hören, der oder die ist herzlich eingeladen zu kommen!

Im Anschluss an den Gottesdienst sind Zeit und Raum zum Hören und Reden.

mit Dr. Irene Leicht
und Dr. Elisabeth Schieffer

musikalische Gestaltung:
Hae-Kyung Jung
ev. Bezirkskantorin

Auf den Klang der Stille achten - Wie geht das?

Mo
19.10.
20 h

Stille ist mehr als die Abwesenheit von Lärm. Vielmehr geht es darum, zur Ruhe und zur Besinnung zu kommen. Erst dann werden Zusammenhänge erkannt. Die Voraussicht schließt die Rücksicht ein. Eine "Kultur der Stille" ermöglicht es uns, nach außen zu wirken mit dem Blick auf das Gesamte, um nicht nur in der Alltagsbewältigung stecken zu bleiben.

mit P. Dr. Niklaus Brantschen SJ,
Bad Schönbrunn
(Philosoph, Theologe, Zen-Meister)

Teilnahmebeitrag 6 €

Anmeldung:

Katholische Akademie

Telefon 0761 / 319 18-0

mail@katholische-akademie-freiburg.de

Haus der
Katholischen
Akademie
Freiburg
Wintererstr. 1

A



Mo
19.10.
20 h

HörBAR

Kommunales Kino,
Urachstr. 40
Freiburg
(im Alten
Wiehrebahnhof)

Hörspielvorführung
"Séance vocibus avium"
(Stimmen ausgestorbener Vogelarten)
von Wolfgang Müller
Preisträger des Karl Sczuka-Preises 2009

in der Reihe "HörBAR",
veranstaltet von Literaturbüro Freiburg,
Kommunales Kino Freiburg und SWR2
Kuratorin Beate Thill

Wissenschaftliche Beschreibungen
ausgestorbener Vogelarten und ihrer
Stimmen nimmt der Künstler und Feld-
forscher Wolfgang Müller zum Ausgangs-
punkt. In die Form des Vortrags fließen
die Namen der Vögel, ihre exotischen
Lebensräume und ihre Stimmen, die
durch Gesang imitiert werden, poetisch
und musikalisch ein, und führen allmäh-
lich von der zoologischen Betrachtung zu
einem vielfältigen Hörerlebnis.

Der Karl Sczuka-Preis für das beste
Hörstück, das in akustischen Spielformen
musikalische Materialien und Strukturen
benutzt, wird bei den Donaueschinger
Musiktagen (16.-18.10.2009) verliehen.
Direkt von dort kommt der diesjährige
Preisträger Wolfgang Müller, Autor,
Musiker, bildender Künstler und Grün-
dungsmitglied der Gruppe "Die Tödliche
Doris", zur Diskussion in die HörBAR.

Eintritt: 5 € / 4 €

Schma Israel ... - Höre Israel ...

Entdeckungen über das Hören
im jüdischen Glauben

Mit dem Hören beginnt im Judentum
alles. Das "Schma", das "Höre Israel"
ist das grundlegende Bekenntnis des
jüdischen Glaubens. Was hat es damit
auf sich? Welchen Platz hat das "Hören"
überhaupt im religiösen Leben einer
Jüdin und eines Juden? Um biblische
Hintergründe und heutige religiöse
Lebenspraxis im Judentum geht es an
diesem Abend ebenso wie um die Frage,
was Hören im religiösen Sinne mit Nach-
haltigkeit zu tun hat.

Referentin:
Rivka Holländer
jüdische Lehrbeauftragte für Judaistik
an der Evangelischen Hochschule
Freiburg

Anmeldung erwünscht bei der
Ökumenischen Erwachsenenbildung
Freiburg
Tel. 0761 / 88 85 18 18

Mi
21.10.
19.30 h

Kooperatur
Münsterplatz 36
(neben der Alten
Wache)

A

Do
22.10.
18 h

Ganz Ohr trotz Arbeitsverdichtung

Haus an der
Christuskirche
Maienstraße 2
(Wiehre)

Aufmerksam kommunizieren
im Beruf (Workshop)

Dieser Workshop lädt Sie ein, Ihre Hörgewohnheiten zu überprüfen und zu trainieren. Entgegen dem Trend, mittels ausgefeilter Rhetorik und Schlagfertigkeit zu mehr Erfolg im Beruf zu gelangen, dreht sich an diesem Abend alles um das Thema Verstehen.

Denn was nützt alles Reden, ohne gehört und verstanden zu werden?!

Frei nach dem Motto: "Ganz Ohr trotz Arbeitsverdichtung" bieten wir Ihnen Denkanstöße und (Zu-) Hörproben.

Referentinnen:

Claudia Schweigler, Diplompädagogin
Maggy Hanser, Sozialpädagogin
(beide Kirchlicher Dienst in der Arbeitswelt
KDA)

- A** Teilnahmebeitrag: 5 €
Anmeldung bitte bis 9.10.2009
unter Tel. 0761 / 88 85 18 88
oder per E-Mail: kda.suedbaden@ekiba.de

Dauer bis 21 h

Schweige und höre

Fr
23.10.
18 h

Meditationsworkshop

Leitung:
Dr. Irene Leicht
evangelische Pfarrerin

Still werden, gestillt werden, zur Ruhe kommen - danach sehnen sich viele. Doch das Schweigen ist kein Selbstzweck. Die Einkehr in die Stille soll ermöglichen, achtsam zu werden für das, was im Augenblick da ist und mich unbedingt angeht. Texte aus der Mystik beleuchten den Zusammenhang von Schweigen und Hören. Neben der gemeinsamen Lektüre soll das eigene Üben in diesem Workshop viel Raum bekommen.

Teilnahmebeitrag: 4,50 €

Anmeldung:
Evangelische Erwachsenenbildung
Telefon 0761 / 88 85 18 18
eeb.freiburg@ekiba.de

Dauer bis 21.30 h

A



www.nachhaltigkeit-als-lebenskunst.de



Stadt Freiburg
Umweltschutzamt
Talstr. 4
79102 Freiburg
Tel. 07 61 / 2 01- 61 46
SolarRe@stadt.freiburg.de
www.SolarRegion.Freiburg.de



Evangelische Akademie Baden
Blumenstr. 1-7
76133 Karlsruhe
Tel. 07 21 / 91 75-3 82
info@ev-akademie-baden.de
www.ev-akademie-baden.de



Evangelische Erwachsenenbildung
Freiburg
Maienstr. 2
79102 Freiburg
Tel. 07 61 / 88 85 18 18
eeb.freiburg@kbz.ekiba.de
www.eeb-freiburg.de



Katholische Akademie
der Erzdiözese Freiburg
Wintererstr. 1
79104 Freiburg
Tel. 07 61 / 3 19 18-0
mail@katholische-akademie-freiburg.de
www.katholische-akademie-freiburg.de



“Nachhaltigkeit als Lebenskunst”
wird unterstützt vom Innovations-
fonds der badenova AG & Co. KG